



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

**Institut für Physikalische Chemie**

**Tammannstraße 6**

**37077 Göttingen**

# Notfallplan

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold

# Notfall / Schadensereignis:

## Feuer:

Feuer im Gebäude	1
Feuer im Lösemittellager	2
Brandmeldung durch BMA	3
Metallbrände	4

## Austritt / Freiwerden von Gefahrstoffen:

Auslaufen von Säuren / Laugen	5
Auslaufen von Lösungsmitteln	6
Auslaufen von Quecksilber	7
Freiwerden von Gasen	8
Freiwerden von giftigen / sehr giftigen Stoffen	9

## Medizinischer Notfall:

Erkrankung / Verletzung	10
-------------------------	----

## Sonstiges:

Stromausfall	11
Wasserschaden	12
Bombendrohung	13
Hausinterne Notrufanlage	14

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

## Maßnahmenblatt

# „Feuer im Gebäude“

### Sofortmaßnahmen:

**Ruhe bewahren**, Fenster und Türen von brennenden Räumen schließen.

Wenn möglich, Löschversuche unternehmen.

Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon.

## **Notrufnummer 112**

Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. <b>Wer meldet?</b>                                   | Name des Anrufers      |
| 2. <b>Wo ist etwas passiert?</b>                        | Genauere Ortsangabe    |
| 3. <b>Was ist passiert?</b>                             | Schilderung der Lage   |
| 4. <b>Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?</b> | Anzahl von Betroffenen |
| 5. <b>Warten!</b>                                       | Rückfragen abwarten    |

Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen, Sammelplatz aufsuchen.



**Aufzug im Brandfall  
nicht benutzen**

### Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

Feuerlöscher

Löschdecken



### Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale  
Prof. Eckold  
Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 1171  
Tel. 3143 oder 0551 / 372456  
Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold

## Maßnahmenblatt

# „Feuer im Chemikalienaußenlager“

### Sofortmaßnahmen:

**Ruhe bewahren**, Türen von brennenden Räumen schließen.

Wenn möglich, Löschversuche unternehmen.

Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon.

## **Notrufnummer 112**

Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 6. <b>Wer meldet?</b>                                   | Name des Anrufers      |
| 7. <b>Wo ist etwas passiert?</b>                        | Genauere Ortsangabe    |
| 8. <b>Was ist passiert?</b>                             | Schilderung der Lage   |
| 9. <b>Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?</b> | Anzahl von Betroffenen |
| 10. <b>Warten!</b>                                      | Rückfragen abwarten    |

Chemikalienaußenlager über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen.



### Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Feuerlöscher



### Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale	Tel. 1171
Prof. Eckold	Tel. 3143 oder 0551 / 372456
Institutsverwaltung	Tel. 3101
C. Heymann	Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

## Maßnahmenblatt

# „Brandmeldung durch BMA“ (Automatische Brandmeldeanlage)

### Sofortmaßnahmen:

**Ruhe bewahren,**

Geräte und Apparaturen so sichern, das unbeaufsichtigt keine Gefahr oder Gefährdung entstehen kann.

Nach Verlassen von Labor oder Büro **Türen schließen**, Raumbelichtung eingeschaltet lassen.

Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen.



Sammelplatz aufsuchen.



Anweisungen von Vorgesetzten abwarten.

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

## Maßnahmenblatt

# „Metallbrände“

### Sofortmaßnahmen:

**Ruhe bewahren**, Fenster und Türen von brennenden Räumen schließen.

Wenn möglich, Löschversuche unternehmen.

**Nur geeignete Löschmittel verwenden: Löschsand, Metallbrandlöscher**

Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon.

**Notrufnummer 112**

Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

11. **Wer meldet?**

12. **Wo ist etwas passiert?**

13. **Was ist passiert?**

14. **Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

15. **Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl von Betroffenen

Rückfragen abwarten

Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen,

Sammelplatz aufsuchen.



**Aufzug im Brandfall  
nicht benutzen**

### Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Metallbrandlöscher: Das Arbeiten mit größeren Mengen, zu Metallbränden neigenden Substanzen, ist unverzüglich den Sicherheitsbeauftragten zu melden, damit geeignetes Löschmittel zur Verfügung gestellt wird.



### Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Institutsverwaltung

Tel. 3101

C. Heymann

Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold

## Maßnahmenblatt

# „Auslaufen von Säuren / Laugen“

### Sofortmaßnahmen:

#### Gefährdete Personen warnen

Geeignete Schutzausrüstung benutzen:



Entstehende Dämpfe / Aerosole nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden.

Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten, für ausgiebige Lüftung sorgen. Zur Flüssigkeitsaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen.

### Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Bindemittel für Säuren / Laugen und Bindemittelabfallbehälter:  
Im Chemikalienaußenlager, Lagerraum 2

### Zu benachrichtigen:

Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009 C. Heymann		Genehmigt: 9. April 2009 Prof. Dr. G. Eckold 
--	--	---

Maßnahmenblatt

**„Auslaufen von organischen  
Lösemitteln“**

**Sofortmaßnahmen:**

**Gefährdete Personen warnen**

Geeignete Schutzausrüstung benutzen:



Dämpfe nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden. Betroffene Bereiche absperren,  
Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten. Zur Flüssigkeitsaufnahme geeignetes  
Bindemittel benutzen.

**Bei brennbaren Lösemitteln:**

Zündquellen vermeiden  
geeigneten Feuerlöscher bereithalten.



**Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

Bindemittel für organische Lösemittel und Bindemittelabfallbehälter:  
Im Chemikalienaußenlager, Lagerraum 2

**Zu benachrichtigen:**

Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

Maßnahmenblatt

# „Auslaufen von Quecksilber“

## Sofortmaßnahmen:

Geeignete Schutzausrüstung benutzen:



Entstehende Dämpfe nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden

Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten

Für ausgiebige Lüftung sorgen. Zur Quecksilberaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen.

## Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Bindemittel für Quecksilber und Abfallbehälter im Raum 05 (Chemikalienausgabe)  
Quecksilber-Aufnahmeggerät im Raum 110 (F-Praktikum Hr. Heymann)

## Zu benachrichtigen:

Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

Maßnahmenblatt

# „Freiwerden von Gasen“

## Sofortmaßnahmen:

### Gefährdete Personen warnen

Geeignete Schutzausrüstung benutzen:



Unter Beachtung der eigenen Sicherheit weiteren Austritt verhindern.

### **Achtung: Gaskonzentration / Sauerstoffmangel beachten!**

Fenster öffnen und Türen schließen.

Verlassen des Gefahrenbereiches.

Bei unklaren Verhältnissen sind folgende Personen zu alarmieren:

Institutsverwaltung                      Tel. 3101  
C. Heymann                                      Tel. 22375 oder 01743862217

Alarmierung der Feuerwehr über Telefon.

**Notrufnummer 112**

Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

- |  |                        |
|--|------------------------|
| 16. <b>Wer meldet?</b>                                   | Name des Anrufers      |
| 17. <b>Wo ist etwas passiert?</b>                        | Genauere Ortsangabe    |
| 18. <b>Was ist passiert?</b>                             | Schilderung der Lage   |
| 19. <b>Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?</b> | Anzahl von Betroffenen |
| 20. <b>Warten!</b>                                       | Rückfragen abwarten    |

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

## Maßnahmenblatt

# „Freiwerden von giftigen / sehr giftigen flüssigen oder festen Stoffen“

### Sofortmaßnahmen:

**Gefährdete Personen warnen**

Geeignete Schutzausrüstung benutzen:



Unter Beachtung der eigenen Sicherheit weiteres freiwerden verhindern.

**Achtung: Giftkonzentration / Sauerstoffmangel beachten!**

Aufnahme von Flüssigkeiten mit entsprechenden Bindemitteln. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen.

Nach Verlassen des Gefahrenbereiches Türen schließen.

### Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Bindemittel für Flüssigkeiten und Bindemittelabfallbehälter:  
Im Chemikalienaußenlager, Lagerraum 2

### Zu benachrichtigen:

Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

Maßnahmenblatt

**„Erkrankung / Verletzung“**

**Sofortmaßnahmen:**

Ruhe bewahren,

Gegebenenfalls Abschalten von Gas, Wasser, Strom; ggf. Not-Aus betätigen,

Verletzte aus dem Gefahrenbereich bringen,

Alarmierung weiterer Personen - Hausalarm

**Nach Schwere der Erkrankung oder Verletzung entweder**

Ersthelfer (Liste im Anhang & auf Erste Hilfe Kasten) oder Rettungsdienst alarmieren:

**Notrufnummer 112**

21. **Wer meldet?**

22. **Wo ist etwas passiert?**

23. **Was ist passiert?**

24. **Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?**

25. **Warten!**

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl von Betroffenen

Rückfragen abwarten

**Erste Hilfe leisten!**

**Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

Erste Hilfe Kästen auf den Fluren mit Ersthelferliste



**Zu benachrichtigen:**

Institutverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009  
C. Heymann

Genehmigt: 9. April 2009  
Prof. Dr. G. Eckold 

Maßnahmenblatt

**„Stromausfall“**

**Sofortmaßnahmen:**

Ausgefallene Apparaturen und Geräte kontrollieren

Gegen unbeabsichtigtes einschalten sichern

Bei Gefahr Gebäude verlassen

**Zu benachrichtigen:**

Störmeldezentrale  
Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 1171  
Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009 C. Heymann		Genehmigt: 9. April 2009 Prof. Dr. G. Eckold 
--	--	---

Maßnahmenblatt

**„Wasserschaden“**

**Sofortmaßnahmen:**

Wasseraustrittsstelle lokalisieren, wenn möglich schließen Betroffene oder gefährdete

Apparaturen bzw. Geräte mit Kunststoffplanen abdecken.

Gegebenenfalls Not-Aus – Taster betätigen

**Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

Wassersauger im Raum 121 (Hr. Noack)

Lappen in den Räumen der Reinigungskräfte (Hr. Noack, Hr. Heymann)

Eimer in den Räumen der Reinigungskräfte (Hr. Noack, Hr. Heymann)

Reinigungsgeräte in den Räumen der Reinigungskräfte (Hr. Noack, Hr. Heymann)

Kunststoffplanen im Raum 5 (Hr. Heymann)

**Zu benachrichtigen:**

Institutverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009 C. Heymann		Genehmigt: 9. April 2009 Prof. Dr. G. Eckold 
--	--	---

## Maßnahmenblatt

# Bombendrohung

Wenn ein verdächtiges Paket oder Gegenstand gefunden wird, ist die Störmeldezentrale (**1171**), die Direktion und das Dekanat zu informieren. Weitere Information und evtl. Alarmierung erfolgt über die Störmeldezentrale.

Wenn ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Einrichtung ein Telefonat mit einer Bombendrohung erhält, sollte er/sie vor allem ruhig bleiben und versuchen, Antwort auf folgende Fragen zu bekommen:

- a) Wann wird die Bombe explodieren?
- b) Wo befindet sich die Bombe?
- c) Wann wurde sie gelegt?
- d) Wie sieht die Bombe aus?
- e) Welche Art Bombe ist es?

Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin, der/die die Bombendrohung erhält, sollte auf folgende Dinge besonders achten:

- a) Die exakte Wortwahl des Anrufers
- b) Das hinter der Drohung stehende Motiv
- c) Art der Stimme des Anrufers (jung oder alt, männlich oder weiblich).
- d) Hat er/sie einen Akzent? Klingt er/sie nervös, entschlossen, zornig etc.?

Schon während des Gesprächs sollte der Empfänger/die Empfängerin des Telefonanrufs möglichst einen Kollegen/eine Kollegin auf die Bombendrohung (handschriftliche Notiz) aufmerksam machen, damit die Störmeldezentrale (**1171**) informiert werden kann.

Die Direktion muss informiert werden.

Der Direktor oder sein Stellvertreter/seine Stellvertreterin gibt weitere Anweisungen und Verhaltensregeln an die Mitarbeiter.

### **Zu benachrichtigen:**

Störmeldezentrale	Tel. 1171
Prof. Eckold	Tel. 3143 oder 0551 / 372456
Institutsverwaltung	Tel. 3101

Aufgestellt: 9. April 2009 C. Heymann	Genehmigt: 9. April 2009 Prof. Dr. G. Eckold 
--	---

## Maßnahmenblatt

# Hausinterne Notrufanlage

## Roter Druckknopfschalter, nur in Laboratorien



Nur im Notfall zu betätigen (z.B. um Erste Hilfe Leistungen anzufordern oder bei dringendem technischen Notfall)

Es ertönt ein Klingelsignal und gleichzeitig wird die Lichtnotrufanlage aktiviert.

Das Klingelsignal kann mit dem weißen Knopf, welcher unterhalb oder neben dem roten Alarmknopf angebracht ist, ausgestellt werden.

Das Lichtsignal in den Fluren zeigt das Gebäude und das Stockwerk in welchem der Alarm ausgelöst wurde an.

In dem Stockwerk zeigt ein Blinklicht den Flur und eine Dauerleuchte über dem Raum die exakte Stelle der Alarmgebung an.

## **Sofortmaßnahmen:**

Die Ersthelfer des Institutes und Personen die sich in der Nähe befinden, sollten unverzüglich den Raum der Alarmgebung aufsuchen und dort die erforderliche Hilfeleistung geben.

## **Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:**

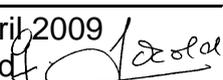
Bei Verletzungen ist eine große Anzahl von Erste Hilfe Kästen in den Fluren, Werkstätten und Praktika zu finden.

Hilfsmittel für andere Notfallereignisse sind in den aufgeführten Maßnahmenblättern beschrieben.

## **Zu benachrichtigen:**

Institutsverwaltung  
C. Heymann

Tel. 3101  
Tel. 22375 oder 01743862217

Aufgestellt: 9. April 2009 C. Heymann		Genehmigt: 9. April 2009 Prof. Dr. G. Eckold 
--	--	---